



Kavallo
8314 Kyburg
052 232 18 91
www.kavallo.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 2'972
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 69
Fläche: 23'799 mm²

Wohin mit den 12 Tonnen Mist pro Pferd und Jahr?

tf. – Von gesundheitsfördernder Luftbewegung im Stallbereich bis zur Champignonproduktion haben sich am diesjährigen Pferdepensionstag Ende März am Zürcher Strickhof die Referate erstreckt. Claude Gerwig betonte schon in seiner Begrüssung, dass Einstreu nicht einfach Mist sei, sondern immer mehr als Energieträger und Dünger an Bedeutung gewinne. Die von Bettina Ehrbar organisierte Tagung vermochte dem grossen Zuhörerkreis viele Anstösse für neue Ideen zu liefern. Hoffnungsvoll stimmte die Präsentation «Heizpellets aus Pferdemit» von Florian Studer. Dank der Hartnäckigkeit der Firma Bioburn soll es nach zehnjährigen Bemühungen so weit sein, dass ab 2017 Heizpellets aus Pferdemit verbrannt werden dürfen. Gestartet werden soll mit einer Produktion von 1000 t Pellets pro Jahr. Bei deutlich tieferen Kosten als für Holzpellets (ca. 280 Franken pro Tonne gegenüber fast 400 Franken) rechnet Studer mit einem garantierten Absatz. Die Vorteile von Pferdemit als Energieträger sind gross: Bei einem Anfall von 12 t Mist pro Pferd und Jahr ist die Menge konstant. Die Verwendung von Pferdemit in Biogasanlagen ist wohl möglich, aber vom Aufwand-Nutzen-Verhältnis



her nicht interessant. Auch für die Kompostierung eignet sich Pferdemit nicht besonders gut, weil im über die Verrottung abzubauenen Material zu wenig Stickstoff vorhanden ist. Ausführlich widmete sich Ruedi von Niederhäuser dem Thema «Stroh, wie es Pferde mögen», musste aber mit der ernüchternden Tatsache abschliessen: «Lang- und Häckselstroh haben eigentlich mehr Nachteile als Vorteile.» Bei landwirtschaftlichen Pensionsbetrieben allerdings ist Stroh vom eigenen Betrieb nach wie vor eine günstige und vor allem

Wie einzustreuen ist und was mit dem Pferdemit zu machen ist, waren am Strickhof-Pferdepensionstag die Themen.

tiergerechte Einstreuvariante. Dass die Wahl und Behandlung der Einstreu auf die Gesundheit der Pferde von erheblichem Einfluss sind, schilderte Tierärztin Julie Schwechler zu Beginn der Tagung. Sie legte den Anwesenden nahe, beim Misten wie beim staubreichen Abladen von Heu und Stroh die Pferde aus dem Stall zu nehmen.